

KLAUS-JÜRGEN KAMINSKI – 70 Jahre

K.-J. KAMINSKI, 2009. – Foto: J. R. TROMPELLER.

Immer unterwegs in den heimatlichen Gefilden sieht man es unseren jung gebliebenen Jubilar nicht an, daß er am 15. Oktober 2009 seinen 70. Geburtstag feierte.

Im schlesischen Schweidnitz geboren, wuchs er mit seinen zwei Brüdern auf. Seine Mutter hatte es nicht leicht, die Schwierigkeiten der Kriegs- und Nachkriegsjahre zu meistern, denn der Vater starb frühzeitig. Durch die Kriegswirren kam die Familie nach Thüringen, über Themar und Nordhausen schließlich nach Erfurt. Nach der Schulzeit absolvierte KLAUS-JÜRGEN KAMINSKI eine Lehre als Forstfacharbeiter. Nach einigen Jahren der Praxis erlernte er zusätzlich den Beruf eines Baumschulgärtners, den er bis zur Rente ausübte.

Schon frühzeitig zeigte sich seine Hingabe zur Natur. Ungeachtet dessen, daß er auch ein guter Pflanzenkenner ist, gehört seine besondere Zuneigung von Anfang an den Vögeln. Im Jahr 1962 kam er zur Fachgruppe »Ornithologie und Vogelschutz Erfurt« und wurde einer ihrer eifrigsten Mitstreiter. Der »Waldmensch« K.-J. KAMINSKI wandert gern. Zahllose Exkursionen bis heute führten ihn in den Willrodaer Forst, seinem Beobachtungsgebiet vor der »Haustür«, in den Thüringer Wald und nach der politischen Wende auch in Bayerischen und

Böhmerwald. In einsamen Wäldern und Mooren balzende Rauhußhühner zu erleben, ist für ihn krönendes Naturerlebnis.

Seit vielen Jahrzehnten betreut er das NSG »Alacher See« bei Erfurt. Dessen Entwicklung, in seinen ornithologischen Tagebüchern datenreich festgehalten, hat er über viele Jahrzehnte verfolgt und soweit als möglich auch beeinflusst. Als Naturschutzhelfer organisiert er dort seit 1969 Pflegemaßnahmen. Seit jeher ist er neben der Vogelkunde dem Naturschutz eng verbunden. 1976 und 1979 nahm er an Schulungen in der Naturschutzlehrstätte »Müritzhof« teil. Für sein Engagement erhielt er zahlreiche Auszeichnungen, so z. B. 1969 und 1975 die Ehrennadel für besondere Leistungen im Naturschutz in Bronze und 1979 in Silber. Seit der politischen Wende ist er ehrenamtlicher Beauftragter für Naturschutz in seiner Heimatstadt Erfurt.

K.-J. KAMINSKI wurde 1992 Mitglied des Vereins Thüringer Ornithologen. Er ist ein gewissenhafter, aber auch ein streitbarer Vogelkundler, der sich mit Oberflächlichkeiten nicht zufrieden gibt. Mit Elan und großem Engagement beteiligte er sich an allen Vorhaben der Erfurter Fachgruppe und des Vereins Thüringer Ornithologen. Dabei kann er eine große Erfahrung in die Waagschale legen. So war es fast selbstverständlich, daß KLAUS-JÜRGEN auch bei der ADEBAR-Kartierung, für die Erstellung des thüringischen Brutvogelatlasses und beim DDA-Monitoring mehrere Probeflächen übernahm und gewissenhaft bearbeitete. Viele Jahre nahm er aktiv an der Internationalen Wasservogelzählung im Kreis Erfurt teil.

Wenngleich die thüringische Heimat sein Hauptwirkungsbereich geblieben ist, nutzt er gern Möglichkeiten Neues kennenzulernen. Seit 1971 besuchte er oft mit anderen Ornithologen im Frühjahr und Herbst die Ostseeinsel Hiddensee, um den Vogelzug zu erleben und die Artbestimmung von Seevögeln und Limikolen zu festigen. Ornithologische Auslandsreisen, in seinen Tagebüchern dokumentiert, führten ihn u. a. in den Kaukasus, die Hohe Tatra, nach Bulgarien, Ungarn, Spanien, die Dominikanische Republik und Ostkanada.

Wir wünschen unserem Jubilar beste Gesundheit und Schaffenskraft, weiterhin viel Freude an der heimatlichen Vogelwelt und verbinden damit die Hoffnung, daß er noch lange seinen reichen Erfahrungsschatz an Jüngere weitergeben kann.

JÖRG RAINER TROMPELLER

**Ornithologische Veröffentlichungen
von KLAUS-JÜRGEN KAMINSKI**

1966

Außergewöhnlicher Tod einer Mehlschwalbe (*Delichon urbica*). – Thüringer ornithologischer Rundbrief Nr. 9, 4.

Ringdrossel im Dezember bei Erfurt. – Thüringer ornithologischer Rundbrief Nr. 9, 14.

KAMINSKI, K.-J., K. LAUTERBACH & M. OXFORD: Zwergschnäpper bei Erfurt. – Thüringer ornithologischer Rundbrief Nr. 9, 15.

Halsbandschnäpper bei Erfurt. – Der Falke **13**, 317.

KAMINSKI, K.-J., K. LAUTERBACH & M. OXFORD: Zwergschnäpper bei Erfurt. – Der Falke **13**, 391.

1968

Auffälliges Verhalten von Elstern – Thüringer ornithologischer Rundbrief Nr. 13, 44.

Fischadler steigt mit Beute über 800 m. – Thüringer ornithologischer Rundbrief Nr. 13, 44.

Vollalbinotischer Star und weiße Rauchschwalbe bei Erfurt. – Thüringer ornithologischer Rundbrief Nr. 13, 44.

1972

Gelbbrauenlaubsänger, *Phylloscopus inornatus* (BLYTH.) bei Erfurt. – Thüringer ornithologischer Rundbrief Nr. 19/20, 60–61.

1982

Die Vogelwelt des Naturschutzgebietes »Alacher See« bei Erfurt. – Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen **19**, 103–108.

1986

Juni-Beobachtung eines Grünen Laubsängers, *Phylloscopus trochiloides* (SUNDEVALL). – Thüringer ornithologische Mitteilungen Nr. 35, 80.